

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"  
Anke Zimmermann, Pfarrerin  
Homburg

31.07.2008

## siegen und gewinnen

„Ein Sieg – zwei Gewinner“, bei dieser Nachricht werde ich stutzig. Na, wie geht denn das? Normalerweise gibt es bei einem Sieg nur einen Gewinner. Aber es steht hier schwarz auf weiß: Ein Sieg – zwei Gewinner. So lautet jedenfalls die Überschrift zu einem Fußballspiel in unserer Bezirksoberriga. Es war das alles entscheidende Spiel um den zweiten Platz. Der FC Körle hat gegen den FSC Gensungen/Felsberg gespielt. 2:3 war das Endergebnis, kein Unentschieden also, sondern ein Sieg für den FC Körle. Dem Ergebnis entsprechend gibt es nur einen Sieger, die Mannschaft des FC Körle, sie beschließt die Saison als Tabellen Zweiter. So funktionieren Fußballspiele, ein Sieg – ein Gewinner.

Nun aber steht hier „Ein Sieg – zwei Gewinner“, ich muss den ganzen Artikel lesen, um diese ungewöhnliche Überschrift zu verstehen. Und tatsächlich, am Ende kommt die Auflösung. Da sagt der Trainer des FC: „Beide Teams haben etwas erreicht, was ihnen vorher niemand zugetraut hätte.“ In gewisser Weise haben also beide Mannschaften gewonnen. Sie sind über sich selbst hinaus gewachsen. Sie haben mehr erreicht, als sie gedacht haben. Sie haben die Erwartungen des Trainers und ihrer Anhänger übertroffen.

Toll, wenn einem das gelingt. Wenn man etwas erreicht, was einem andere oder was man sich selbst vorher nicht zugetraut hat. Das ist ein schönes Gefühl. Und manchmal ist Gott dabei mit im Spiel. Da sagt eine Frau: „Ohne Gottes Hilfe hätte ich die schwere Pflege meines Mannes nicht geschafft. Er hat mir Kraft gegeben, und dadurch ging es irgendwie weiter.“ Da sagt eine Schülerin, die nach ihrem Abitur nach Indien gehen will: „Ich traue mich, dorthin zu gehen. und freue mich auf die neue Herausforderung. Das wird schon gut gehen. Gott geht mit mir.“

**Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"**  
**Anke Zimmermann, Pfarrerin**  
Homberg

31.07.2008

Menschen erleben, dass ihnen Kraft zufällt, dass ihnen Kraft geschenkt wird. Und sie führen das nicht auf ihr eigenes Können und Leisten zurück, sondern sie werten es als ein Geschenk Gottes. Gott schenkt Kraft zum Leben, das ist eine Erfahrung des Glaubens. Dadurch kann es im Alltag ganz viele Gewinner und Gewinnerinnen geben.